

rechteckige Kapellen — die dem zweiten Joch vorgelegten Kapellen sind abgetrennt und rechts als Sakristei und Oratorium, links als Paramentenkammer verwendet —, gerader Chorschluß (Fig. 60).

Fig. 60.
Äußeres.

Äußeres: Geputzt und gelblich gefärbt; mit abgewalmtem Ziegeldach. Westfassade, schwach vortretender Mittelrisalit, rechteckiges Portal mit gerader Verdachung auf Konsolen. Darüber hohes Rundbogenfenster in rechteckiger Blende; den Risalit schließt ein Flachgiebel ab. Die Seitenflügel sind mit Mansardenturmdächern abgedeckt. (Umbau vom Anfang des XIX. Jhs.) An den Längsseiten je zwei breite Strebepfeiler.

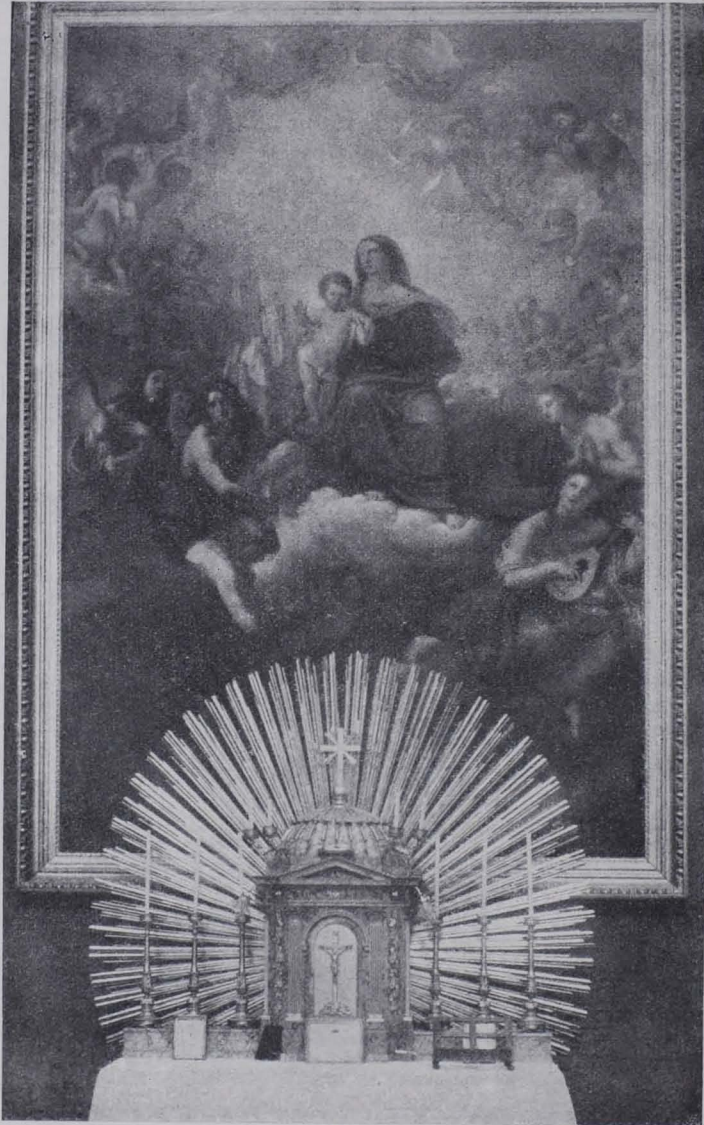


Fig. 61. Baden, Hofkirche, Hochaltar. Altarblatt von Anton Petter (S. 32).

Inneres. Inneres: Gelb gefärbt, einfacher nüchterner Raum von klassizistischer Strenge. Große jonische Pilasterordnung mit verkröpftem dreiteiligen Gebälk; die Decke glatt.

Einrichtung. Einrichtung:

Hochaltar. Hochaltar: Freistehende Mensa, Tabernakel mit korinthischen Pilastern und Flachgiebel, darüber eine Kuppel mit Kreuz; dahinter ein großer, vergoldeter Strahlenkranz. An der Wand Altarblatt in einfachem, vergoldeten Rahmen: Maria mit dem Christuskind von Engeln umgeben; in gleichmäßig hellen Lokalfarben, von Anton Petter (früher hing an dieser Stelle die Kopie nach dem hl. Georg von Corregio, vgl. S. 33) (Fig. 61),

Fig. 61.